

3. 307. a (1) Nr. 411 ad 3885.

**K u n d m a c h u n g**  
über ein erledigtes Handstipendium.  
Das von Johann Weiser, gewesenen Pfarrer in Obstall, im Jahre 1736 gestiftete Handstipendium, im dormaligen Ertrage von 54 fl. C. M., ist erledigt.

Auf die Erlangung dieses Stipendiums haben vorzugsweise Studierende aus der Verwandtschaft des StifTERS von beiden Linien Weiser und Wastig, in deren Abgange aus der Gemeinde St. Justi et Eliae, unter der Herrschaft Wippach Gebürtige, einen Anspruch.

Dieses Stipendium kann nur bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Laufscheine, Dürftigkeits-, Schutzpocken-, Impfungs- und den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester belegten Gesuche bis Ende Juni 1852 bei der k. k. steyerm. Statthalterei zu überreichen, und im Falle sich auf die Verwandtschaft mit dem Stifter berufen würde, diese legal nachzuweisen.

Graz am 28. Mai 1852.

3. 298. a (3) Nr. 5377.

**K u n d m a c h u n g**,  
betreffend die erledigte Lehrkanzel der theoretischen Medicin zu Graz.

An der k. k. medic. chirurgischen Lehranstalt zu Graz im Herzogthume Steiermark ist das Lehramt der theoretischen Medicin, mit welcher ein Gehalt jährlicher 900 fl. C. M. aus dem Studienfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um das gedachte Lehramt haben ihre gehörig documentirten Gesuche unmittelbar, oder wenn sie in einem öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde längstens bis 20. Juli an die unterfertigte Statthalterei zu überreichen.

Von der Statthalterei des Herzogthums Steiermark zu Graz am 26. Mai 1852.

3. 297. a (3) Nr. 10297.

**Concurs - Kundmachung.**  
Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction ist eine Finanzwach-Obercommissärsstelle zweiter Classe, mit dem Jahresgehälte von 900 fl. und den übrigen systemisirten Genüssen, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diesen Dienstposten, oder eine im Befehlszuge allenfalls in Erledigung kommende Finanzwach-Obercommissärsstelle dritter Classe, mit dem Jahresgehälte von 800 fl., zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Juni 1852 hierorts einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Dienstleistung, die erworbenen Gefälls-, Sprach- und Dienstkenntnisse, bestandenen Prüfungen, dann über eine tadellose Moralität auszuweisen und anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Finanz-Landes-Direction oder der unterstehenden Bezirks-Verwaltungen, oder der Finanzwache, daan in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 27. Mai 1852.

3. 296. a (3) Nr. 10858.

**Concurs - Kundmachung.**  
Zur Wiederbesetzung der durch Dienstes-Resignation in Erledigung gekommenen provisorischen kontrollirenden Offizialsstelle bei dem k. k. Steueramte Vorau (Bezirkshauptmannschaft Hartberg) womit ein Gehalt jährlicher 450 fl. nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende Juni 1852 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den legalen Nachweisungen über Alter, Sprachkenntnisse, Studien, zurückgelegte Privat- und öffentliche Dienste, Moralität, und insbesondere über die für den Steueramtsdienst erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse, dann mit der Erklärung über die Fähigkeit der Cautionleistung versehenen Gesuche, und zwar jene Bewerber, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hartberg einzubringen, und ferner darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Steueramtsbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Direction. Graz am 1. Juni 1852.

3. 304. a (2) Nr. 7119.

**Licitations - Kundmachung.**  
In Folge Erlasses der hochlöblichen k. k. croat.-slav. Finanz-Landes-Direction vom 21. Mai l. J., 3. 5729, wird am 30. Juni 1852, um 9 Uhr Morgens, bei der im Warasdiner-Comitate gelegenen Staatsherrschaft Miljana, behufs der Veräußerung von 453 Eimern 17 1/4 Maß Allodialwein und 760 Eimern Bergrechtwein der Jahre 1817, 1822, 1837, 1839, 1841, 1843, 1846, 1848 bis 1851, ferner von 10 Eimern Obstkeg, 40 Eimern Treber, 800 Centner sauren Heues und 60 Mehen Hafer eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, bei welcher von den Kauflustigen der 10te Theil des Ausrufspreises als Badium zu erlegen seyn wird.

Die Licitationsbedingungen können bei dem k. k. Domänenamte der genannten Staatsherrschaft eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direction. Agram, am 3. Juni 1852.

3. 302. a (3) Nr. 1701.

**Licitations - Kundmachung.**  
Zu Folge löblicher k. k. Landesbaudirections-Berordnung vom 29. April 1852, 3. 1043, ist zur Sicherung der Passage an der Ratschach-Munkendorfer-Poststraße im Districte Gurkfeld, und zwar in den Distanzen Nr. 118-9, 119-10, 111-12, 118-9, 119-10 u. 111-12-13, zusammen 178 Currentklasten eichene Geländerherstellung, im adjustirten Gesamtbetrage pr. 295 fl. 41 1/2 C. M., zur Ausführung genehmigt.

Behufs der Hintangabe dieser Arbeiten wird bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurkfeld am 14. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags die öffentliche Minuendo-Licitation abgehalten werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Erstehungslustigen mit dem Besützen eingeladen, daß die detaillirte Beschreibung bei der gefertigten k. k. Save- und Straßenbau-Expositur täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Versteigerung 5% der ganzen genehmigten Summe als Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen, und er muß, im Falle als er Erster verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10% des Erstehungsbetrages ergänzen und als Caution deponiren.

Bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem vorgeschriebenen 5procentigen Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber Derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist und daher die kleinere Post-Nr. trägt.

k. k. Save- und Straßenbau-Expositur. Gurkfeld, am 1. Juni 1851.

3. 790. (1) Nr. 2141.

**E d i c t**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 3. December 1851 verstorbenen 3/4 Hüblers Anton Furlan, von Kleinligoina Haus-Nr. 3, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 24. Juli l. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. April 1852.

3. 786. (1) Nr. 1687.

**E d i c t**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 14. Jänner 1849 verstorbenen Ursula Merchar, geb. Bidrich, Hüblerin von Stermja Nr. 1, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 5. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Planina am 14. Februar 1852.

3. 785. (1) Nr. 7315.

**E d i c t**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 27. Februar 1850 zu Planina verstorbenen Herrn Dominik Peer, Kaffeesieder, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 12. Juli 1852 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Planina am 11. September 1852.

3. 776. (2) Nr. 5216.

**E d i c t.**  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 7. und 24. Juli, dann 7. August d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dem Hause Cons. Nr. 3 in der St. Peters-Vorstadt, die öffentliche Feilbietung von Fahrnissen und Effecten, im Schätzungswerte von 42 fl. 5 kr., Statt finden wird.

Kauflustige werden hievon mit dem Besätze verständigt, daß die zum Verkaufe ausgetretenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 4. Juni 1852.

3. 764. (2) Nr. 3913.

**E d i c t.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der, dem Johann Pitt von Bečaje gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 259/246, Sect. Nr. 464 vorkommenden, gerichtlich auf 730 fl. bewerteten Achtehube, wegen dem Joseph Modic von Neudorf, als Cessionär des Herrn Franz Peče von Altenmarkt, aus dem w. a. Versteiche vom 22. Februar 1849, 3. 47, schuldig 53 fl. 42 kr. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 12. Juli, 12. August und 13. September 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Bečaje angeordnet.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besätze eingeladen, daß die obgedachte Realität nur bei dritten Feilbietung unter ihrem erhöhten Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.  
Laas am 26. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 765. (2) Nr. 3914.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der, dem Anton Bedaj von Andrejée gehörigen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 147, 142 und 147 1/2, 142, Rect. Nr. 424, vorkommenden, mit dem dießgerichtlichen Protocolle vom 18. 1852, Z. 3687, auf 580 fl. bewertheten Realitäten, wegen dem Joseph Modic von Neudorf aus dem w. a. Vergleiche ddo. 18. April 1849 schuldiger 62 fl. 41 kr. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 19. Juli, 19. August und 20. September 1852, jedes-mal Früh 9 bis 12 Uhr in loco Andrejée ange-ordnet.

Hiezu werden die Kaufslustigen mit dem Bei-sage eingeladen, daß die obgedachten Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätz-ungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsproto-coll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Stunden hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 26. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 771. (2) Nr. 2071.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen fordert die unbekannt wo befindlichen Johann Kozelz, Joseph Primz, Maria und Magdalena Gerden und Franz Stepiš hiemit auf, die für sie in der Depostencasse dieses Gerichtes erliegenden Schuld-scheine, als:

- a) des Johann Kozelz, ddo. 28. April 1818, pr. 176 fl. 41 kr.;
- b) des Jacob Primz, ddo. 11. Jänner 1804, pr. 73 fl. 31 kr.;
- c) des Joseph Gerden, ddo. 31. December 1824, pr. 6 fl. 43 kr.;
- d) des Anton Stepiš, ddo. 1. April 1834, pr. 23 fl. 46 kr.,

so gewiß binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage an, hieramts zu erheben, als sonst dieselben aus der Waissencassa in die Depostencassa hinterlegt, und sich dieses Gericht mit der weitem Verwaltung die-ses Vermögens in keiner Art mehr besoffen würde.

Treffen am 1. Juni 1852.

3. 767. (2) Nr. 1348

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 11. Mai 1852 verstorbenen Hausbesizers und Sensengewerkes Jacob Peharz, als Gläu-biger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 26. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Vrandrecht gebührt.

Neumarkt den 25. Mai 1852.

3. 759. (3) Nr. 4992.

E d i c t.

### Weinlicitation.

Mit Bewilligung der k. k. Bezirkshaupt-mannschaft Marburg werden am 15. Juni d. J., u. z. zu Frauheim im sogenannten Stöckl, fest an der Triester Commerzialstraße nächst der Bahn-station Kranichsfeld, um 8 Uhr früh, und zu Oberpulsgau Nachmittags um 2 Uhr, im Hause des Eigenthümers, 800 Eimer Eigenbauweine von den besten Frauheimer und Süßenberger Gebirgen aus den Jahrgängen 1844, 1846 u. 1848 im Wege der freien Licitation gegen gleich bare Bezahlung, theils mit, theils ohne Gebinde, hintangegeben.

Wozu Kaufslustige zur zahlreichen Erschei-nung hiemit eingeladen werden.

Oberpulsgau bei W. Feistritz am 1. Juni 1852.

Franz Schalk w. p.

3. 789. (1)

Die k. k. landesbefugte und erste

## CHINA-SILBER-WAREN-FABRIK

v o n

Wilhelm Conrätz in Wien,

sieht sich zu der Erklärung veranlaßt, daß sie nur diejenigen Geräthe als aus ihrer Fabrik hervorgegangen anerkennen kann, welche mit den zwei hier folgenden Stämpeln versehen sind:



Conrätz.

Die mehrjährige Benützung ihres Fabrikats in den ersten Kaffeh-häusern und Gasthöfen der ganzen Monarchie beweiset dessen Dauer bei anhaltendem Gebrauche.

Niederlage in Laibach ausschließend bei:

**Seeger & Grill „zum Chinesen.“**

3. 788. (1)

Ein Gut, das in einer schönen Gegend knapp am Culpa-Flusse und unweit der Louisen- Straße liegt, 15 Joch 467 Quadrat- Klafter Aecker, 13 Joch Wiesen, bei 8 Joch Weingärten, 9 Joch Weiden, 92 Joch Hochwald (Eichen), 59 Joch Wiesen mit Holz, eine in gutem Stande befindliche Mahlmühle mit 4 Gängen, und ein in der Miethe stehendes Haus mit dem Zinsertrage von jährlichen 130 fl. C.M. besitzt, ist aus freier Hand mit oder ohne Fundus instructus zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich an den Eigenthümer des Schlosses Gradak in Krain nächst der Post Mottling verwenden, allwo sie die Kaufbedingungen in Erfahrung bringen können.

3. 757. (2)

Freitag und Samstag am



erfolgen unwiderruflich die beiden Separat-Ziehungen der großen

## Realitäten- und Geld-Lotterie,

deren reiner Ertrag zum Theile der

Radechky - Stiftung und dem allgemeinen Wiener - Armen - Ve-sorgungsfonde zufließt, so wie auch die

## Haupt- und Schluss-Ziehung.

Diese große Verlosung

enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl von

**32.500**

Treffen, und ist mit der großen Summe von einer halben

**MILLION**

d. i. Gulden **500 000** Wien. Währ.

in barem Gelde ausgestattet.

Von allen diesen Gewinnsten sind in der Vor-ziehung nur 1000 Treffer im Betrage von 25.000 fl. W. W. gewonnen worden, es sind daher an obigen 2 Tagen noch 31.500 Treffer in der Ge-sammtsumme von 475.000 Gulden, zu gewinnen.  
Wien, im Juni 1852.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler.

In Laibach sind Lose zu haben bei Hrn. Joh. Cv. Wutscher, so wie in mehreren andern soliden Handlungen.